

Filemaker 10

Auffälligstes Novum der neuen Version ist die umgestaltete Oberfläche. Bislang war das bei Filemaker eher „Face-Lifting“. Das ist jetzt anders

Mit einer „eleganten neuen Optik“ präsentiert sich nun auch Filemaker im Aqua-Erscheinungsbild. Die konfigurierbare Symbolleiste ist an den oberen Fensterrand gewandert. Sie beherbergt diverse Icons, die den schnellen Zugriff auf häufig benötigte, bisher nur über das Menü oder Tastaturkürzel erreichbare, Befehle ermöglichen. Endlich verfügt das Klappenmenü für die Navigation zwischen Layouts über ausreichend Platz zum Anzeigen langer Namen.

Ob sich ein Platz unterhalb der Symbolleiste nicht besser für das Andocken der Paletten zum Anordnen und Ausrichten geeignet hätte als der jetzige unterhalb der Menüleiste, darüber lässt sich streiten. Das Fehlen von Schaltflächen zum Aufruf der Bildschirmhilfe sowie zum Einstellen des Zeilenabstands ist aber unbestreitbar ärgerlich.

Wunschliste abgehakt

Den alten Wunsch, Suchabfragen auch ohne Skript wiederholt nutzen zu können, hat der Hersteller erfüllt. Jetzt legt Filemaker jede Suchabfrage unter einem eigenen Namen ab. Darüber lässt sich eine Suche jederzeit wieder nutzen, das Modifizieren von Kriterien ist dabei ebenfalls möglich.

Besonders von Entwicklern ersehnt war eine Funktionalität zum automatischen Starten von Skripten. Dies leisten nun die neuen Script Trigger. Sie lösen bei Ereignissen wie dem Betreten oder Verlassen von Feldern Aktionen aus. Bei ihrer Verwendung ist allerdings Achtsamkeit erforderlich. So lässt sich der Trigger „Bei Objekt Ändern“ zu keinerlei Reaktion überreden, wenn beispielsweise das Feldobjekt eine

Formel repräsentiert oder der Skript-Befehl „Feldwert setzen“ die Werteänderung auslöst.

Die Anzeige von Bereichen mit Zwischenergebnissen erfolgt, entsprechende Sortierung vorausgesetzt, jetzt auch in Listen- und Tabellendarstellung. Der Seitenvorschaumodus erlaubt das Bearbeiten von Feldinhalten, beides erspart manchen Moduswechsel. Eine Arbeitserleichterung ist, dass Filemaker 10 die Sortierfolge beibehält. Ändert sich der Wert eines zur Sortierung gehörenden Feldes, verschiebt sich der Datensatz automatisch.

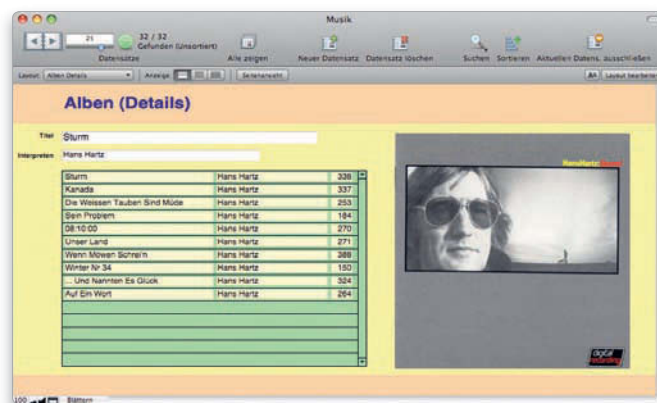
Das Versenden von Mails beherrscht Filemaker seit Version 8, jetzt auch ohne eigenständigen Client. Der Empfang ist allerdings nicht möglich. Mehr Sicherheit bieten Konsistenzprüfung sowie

erweiterte Funktionen zur Wiederherstellung korrupter Datenbanken. Eine besondere Erwähnung verdient, dass sich Filemaker jetzt endlich einen eingestellten Drucker merken kann, und das Schriftmenü nun auch die populären Größen 11 und 13 listet.

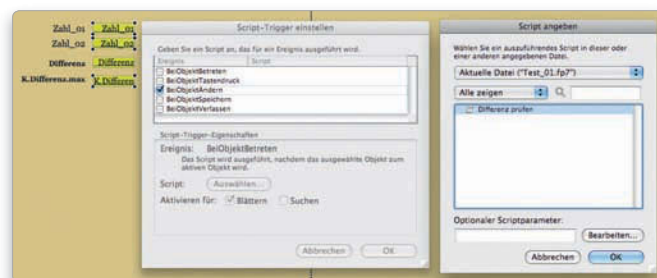
EMPFEHLUNG Version 10 ist vor allem für Entwickler interessant, ihnen bieten insbesondere die Script Trigger erweiterte Gestaltungsmöglichkeiten. Die übersichtliche Oberfläche verdient das Prädikat „gelungen“, ebenso die neue Suchfunktion. Ob diese Neuheiten die Ausgabe für das Update wert sind, sollte jeder Nutzer prüfen. Die kostenlose Testversion von Filemaker erleichtert das.

Horst Grossmann

✉ christian.moeller@macwelt.de



Übersichtlich im aktuellen Aqua-Look: Die neu gestaltete Oberfläche.



Die Script Trigger bieten erweiterte Gestaltungsmöglichkeiten.

Macworld
Conference & Expo'

Einfach zu bedienende leistungsstarke Datenbankssoftware

Filemaker

Preis: Filemaker Pro 10 € 350, CHF 530; Update € 210, CHF 317; Filemaker Pro 10 Advanced € 500, CHF 740; Update € 300, CHF 444

Note: 2,3 gut

Bedienung (20%)	1,8
Funktionsumfang (50%)	2,5
Geschwindigkeit (20%)	2,0
Dokumentation (10%)	3,0

➤ Einfache Bedienung, vielfältiger Informationsaustausch, Browser und Mail-Funktionen

■ Spärliche Entwicklungs-Werkzeuge, keine Handbücher

Alternative: Open Office Base

Ab Mac-OS X 10.4.11

www.filemaker.de

Das ist neu

- Neu gestaltete Oberfläche
- Speichern von Suchabfragen
- Script Trigger
- SMTP-Server für E-Mail-Versand
- Überarbeitetes Schnellstartfenster
- Import von Bento-Datenbanken und Excel-2007-Dokumenten
- Zusätzliche Vorlagen